

Raumstruktur-Zahl-Erhellte Materie-Energie

Die Volumenstruktur des Raumes wird durch drei Längen bestimmt die sich aus den Konstanten γ, c, h, m_p und m_e generieren lassen. Sie nehmen einen formalen Charakter an, führen wie beim Proton zur Volumengröße des jeweiligen Teilchen. Das Volumen des Proton, also nicht das Wellenlängenvolumen, beträgt rund 1cm^3 . Mit der Protoneneddingtonzahl rd. 10^{78} Stk. ergibt sich ein statisches Universumvolumen von rd. 10^{72}m^3 . Das vorgestellte Kleinstteilchen mit der Masse von 10^{-66}kg ist 10^{40} mal kleiner als das Proton und steht über die Wellen- und Volumenlänge in Beziehung zum Proton.

Zahlen haben seit Pythagoras eine innere Bedeutung. In der Musik nehmen wir sie wahr wenn wir konsonante und dissonante Klänge zueinander hören. Die vorgestellten Zahlen sind nicht wie in der Musik an die Frequenz sondern an die Masse gebunden. Das noch nicht geklärte Massenverhältnis von 1836 zwischen Proton und Elektron ist „fast“ geklärt.

Die eigentliche Bedeutung von i wurde mit der Vorlage dieses kleinen Büchleins bewusst. Die sich ergebenden Kleinstmassen aus der Konstanten $i=h/c^3$ sind die Erklärung für die dunkle Materie $m=ia$. Quanten beruhen auf dem Strahlungsspektrum darstellbar durch das Wirkungsquantum. Die Kleinstteilchen Beruhen auf Beschleunigen darstellbar durch die Konstante i .

Der Arbeit fehlt jeder mathematischer Tiefgang, sie beruht ausschließlich auf Imagination, den Konstanten h, γ, c den Massenkonstanten Proton, Elektron und ermittelten Beschleunigungsgrößen. Mit $E=h\nu=mc^2$ wurden 15% der Materie bis jetzt beschrieben. Mit der Konstanten i wird die noch dunkle Materie und Energie über die Beschleunigung und die Intensität des Schwerfeldes „erhellt“ werden.

ISBN 9783735723048

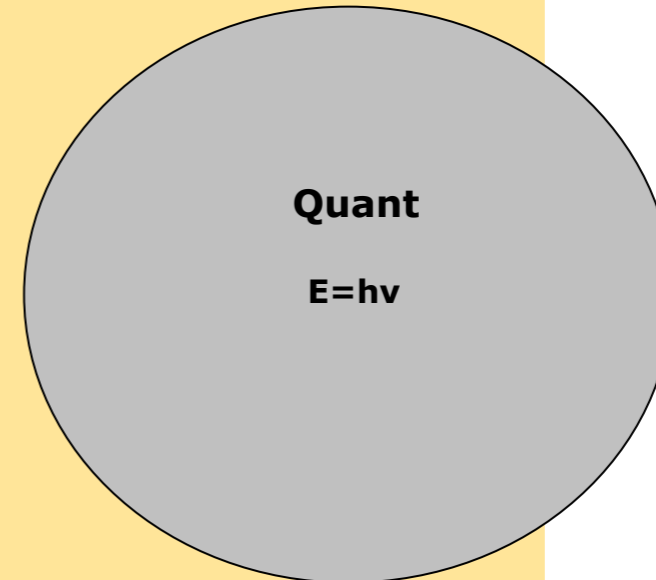
6,66 Euro



Raumstruktur-Zahl

Erhellte Materie-Energie

**Die Volumenlängen der Teilchen
Masse und Zahl
Die Erhellung der dunklen Materie**



**Kleinst
Teilchen**

**$m=ia$
 $i=h/c^3$**

Thomas Hettich